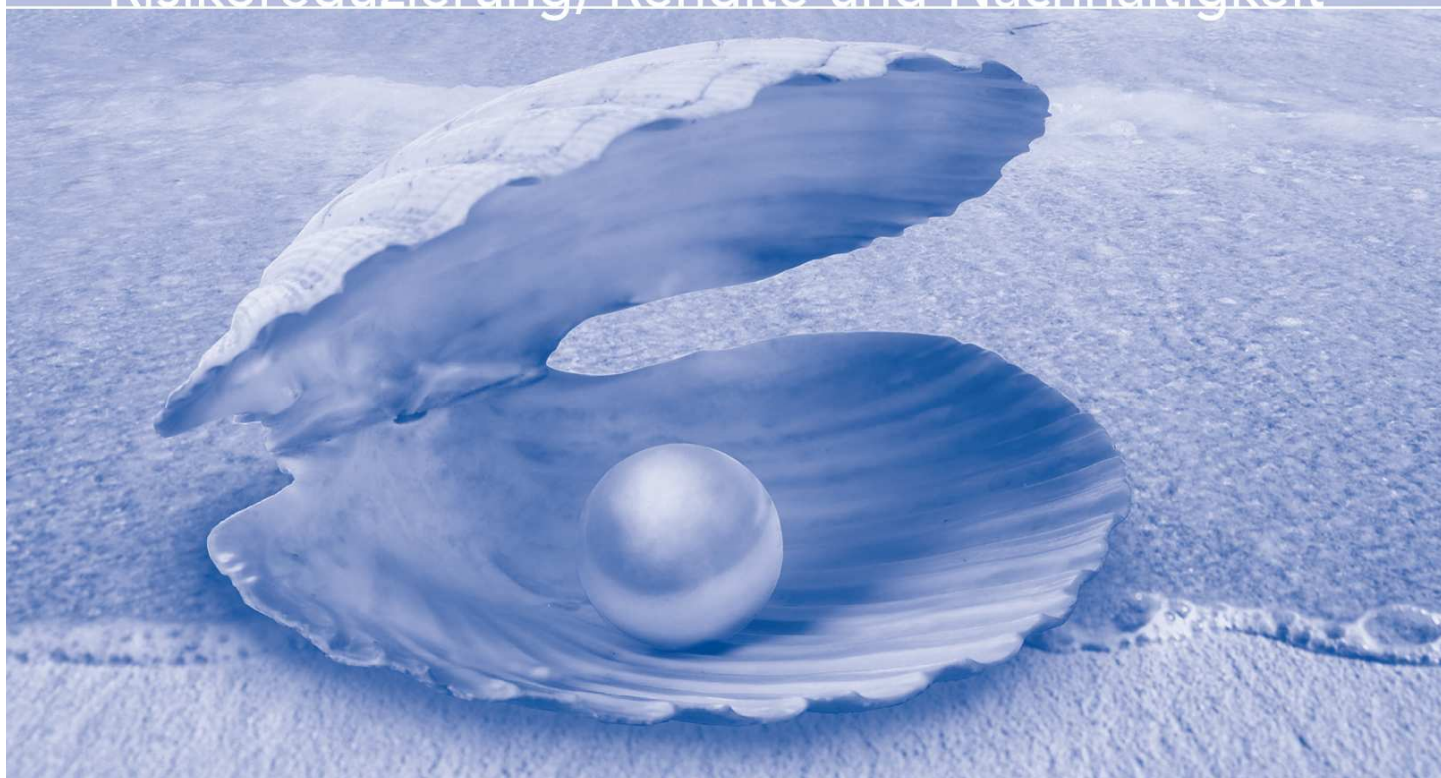


Monatsbericht
September 2012

WvF Performance und Sicherheit

Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Überraschend deutlich wurde das US-Wirtschaftswachstum von 1,7 auf 1,3 % nach unten revidiert. Die Hauptursache lag beim nachlassenden Konsum. Während im ersten Quartal noch ein Konsumwachstum von 2,4 % zu verzeichnen war, stieg der Konsum im 2. Quartal nur noch um 1,7 %. Während die volkswirtschaftlichen Zahlen zu Beginn des 2. Quartals eine eindeutige Schwäche der US-Wirtschaft dokumentierten, hat sich die aktuelle Stimmung etwas aufgehellt. Wie sich am Citigroup Überraschungsindex ableiten lässt, wurden die Marktteilnehmer von den Wirtschaftsdaten positiv überrascht. Dies wird nicht allein durch die positive Entwicklung des ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe, der nach 3 Monaten wieder die Expansionsschwelle von 50 überschritten hat, dokumentiert. Auch das Verbrauchervertrauen hat aufgrund der verbesserten Arbeitsmarkt- und Immobilienlage wieder angezogen und schlägt sich auch in steigenden Einzelhandelsumsätzen nieder. Die Wachstumsaussichten der USA bleiben trotz aller sich verbessernden Indikatoren unsicher. Auf der einen Seite unterstützt die US-Notenbank durch ihr drittes unbefristetes Ankaufprogramm (QE3) die Konjunktur. Ziel ist es, durch den Ankauf von hypothekenbesicherten Anleihen die Zinsen für Immobilienkredite niedrig zu halten und so den US-Immobilien Sektor direkt zu stimulieren. Auf der anderen Seite droht unverändert das sog. „Fiscal Cliff“ – vgl. Monatsbericht 08/2012. Es wird wohl noch lange Zeit unklar bleiben, welche steuerlichen Erleichterungen verlängert werden. Diese Unsicherheit wird die Wirtschaft voraussichtlich dämpfen und die Erholung verzögern.

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe der gesamten Eurozone wurde um 0,1 auf 46,1 angehoben. Die Länderindizes zeigen, dass sich auch zunehmend die Kernländer auseinander entwickeln. Während sich sowohl die Werte in Deutschland und Italien verbesserten, stürzte das französische Pendant von 46,0 auf 42,7.

Die noch unter der Regierung Sarkozy beschlossenen Sparmaßnahmen und Abgabenerhöhungen zeigen ihre Wirkung. Frankreich wächst nur noch knapp über dem Durchschnitt der Eurozone. Zu einer zusätzlichen Belastung könnte sich der geplante Konsolidierungskurs entwickeln. Die französische Regierung plant eine Einsparung von rund 40 Mrd. Euro (2 % des Bruttoinlandsprodukts), um das Haushaltsdefizit von aktuell ca. 4,5 % auf die Maastricht-Marke von 3 % zu senken. Dies würde das Wirtschaftswachstum in Frankreich belasten und hätte damit auch negative Auswirkungen auf die Eurozone. Es bleibt zu hoffen, dass sich die französische Regierung für geringere Einsparungen entscheidet und sich anstelle dessen verstärkt an Strukturreformen wagt. Neben dem harten Konsolidierungskurs und der nachlassenden globalen Nachfrage ist die hohe Unsicherheit über den Ausgang der Schuldenkrise eine der Ursachen für die Rezession im Euroraum. Die Brisanz des dritten Punktes wird durch das von der EZB angekündigte neue Ankaufprogramm von Staatsanleihen und das positive Urteil des Bundesverfassungsgerichts für den dauerhaften Euro-Rettungsschirm ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus) reduziert. Die Probleme wurden damit zwar nicht gelöst, aber die Rahmenbedingungen für eine Bewältigung der Probleme haben sich deutlich gebessert.

Die Wachstumsabschwächung von 8,1 % auf 7,6 % im 2. Quartal veranlasste die chinesische Regierung neben mehrfachen Zinssenkungen auch verstärkt in Infrastruktur zu investieren. So wurden im September Projekte in Höhe von 157 Mrd. USD angekündigt. Die Investitionen erfolgen in Bereichen wie Straßen- und Schienenbau, Landwirtschaft und Energieerzeugung, Marktspekulationen gehen sogar von Infrastrukturprojekten von bis zu 250 Mrd. EUR aus. Das Wachstumsziel von Regierungschef Wen Jiabao liegt bei 7,5 %.

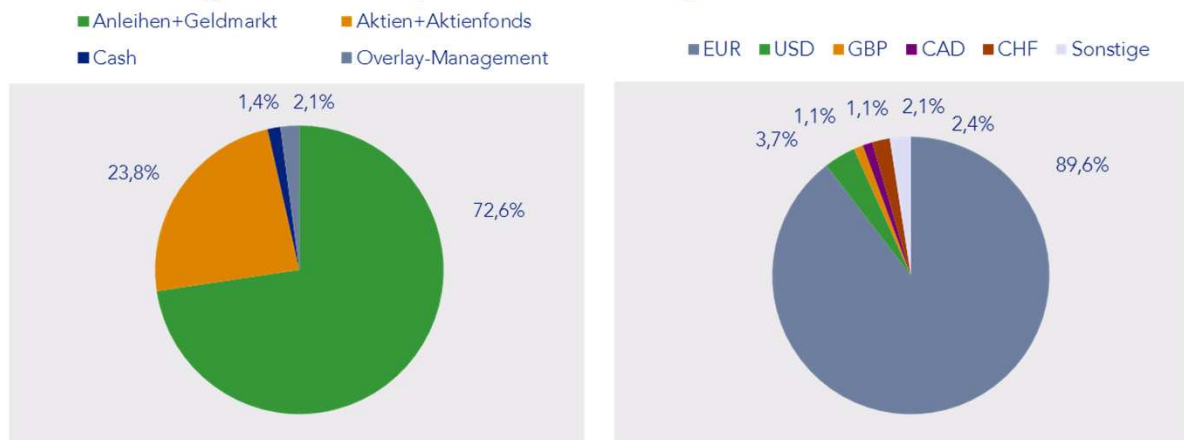
Aktuelle Marktsituation

Die jüngsten Konjunkturdaten deuten auf eine leichte Verbesserung der Makrodaten im Vergleich zu den Sommermonaten hin. Während die Markterwartungen für die wirtschaftliche

Entwicklung für 2012 nach unten revidiert werden, sind die Volkswirte der Banken für 2013 wieder zuversichtlicher und halten einen Anstieg auf 8 % möglich.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.09.2012)



Das Fondsvolumen per 30.09.12 beträgt 46,14 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im September 2012

Die Anleihenmärkte profitierten von den Maßnahmen der Notenbanken und eine ganze Reihe von Emittenten konnte sich durch Neuemissionen frische Liquidität besorgen. Wir nahmen im September an drei Neuemissionen teil, und zwar der AXA Bank Europe, der EIB und der OMV. Darüber hinaus bauten wir eine kleinere Position in irischen Staatsanleihen auf, da wir davon ausgehen, dass diese Titel vom Anleihekaufprogramm der EZB weiter profitieren werden. Schließlich konnten wir aufgrund stabiler Mittelzuflüsse in den Fonds den planmäßigen Aufbau unseres Zielfortfolios fortsetzen. Zu diesem Zweck kauften wir folgende Anleihen: Rabo Bank, Luxemburg, Coca Cola, National Australia Bank, Aegon, DNB Boligkredit und Bundesanleihe Inflation Linker. Eine belgische Nullkuponanleihe verkauften wir zwecks Erwerbs höher rentierlicher Anleihen mit längerer Laufzeit.

Der Monat September wurde entgegen vieler Befürchtungen zu einem aus Aktionärsicht hervorragenden Monat. Die konzertierte Ankündigung quasi unbegrenzte Liquidität in den Markt zu

pumpen, war das Schmiermittel für steigende Aktienkurse allerorten. Das Bundesverfassungsgericht kam zum erwarteten „Ja, aber“-Urteil was zusätzlichen Rückenwind für die Aktienbörsen war. So trat für vier Wochen der Dauerbrenner Verschuldung im Euroland in den Hintergrund. Interessanterweise konnten vor allem die asiatischen Märkte gegenüber den Börsen in Europa und den USA Boden gut machen. Wir haben diese verbesserten Rahmenbedingungen genutzt und die Aktienquote im Fonds erhöht. Mit der italienischen Terna und der Aktie der Deutschen Post wurden zwei neue Titel zur Diversifikation in das Fondsportfolio aufgenommen. Der Versorger Terna betreibt in Italien das dortige Stromnetz und besticht durch seine nachhaltige Dividendenpolitik. Die Deutsche Post gehört mit ihrer Tochter DHL zu den wichtigsten Logistikkonzernen weltweit. Vor allem in Asien hat die DHL deutlich höhere Marktanteile als beispielsweise die großen amerikanischen Wettbewerber Fedex oder UPS.

Kommentar des Fondsmanagements

Nachdem der deutsche Staat einen Teil seiner Beteiligung an der Post im September abbaute, ist in nächster Zeit mit keinen weiteren Platzierungen zu rechnen. Auch für die Deutsche Post gilt eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Daneben haben wir die bestehenden Aktienpositionen nach weiteren Zuflüssen auf breiter Front

erhöht. Optionsseitig wurden durch Zukäufe zwei bestehende Absicherungspositionen bis Juni 2014 etwas erhöht. Die derzeit sehr niedrige Volatilität machten die Kaufprämien dieser Long-Put-Optionen günstig.

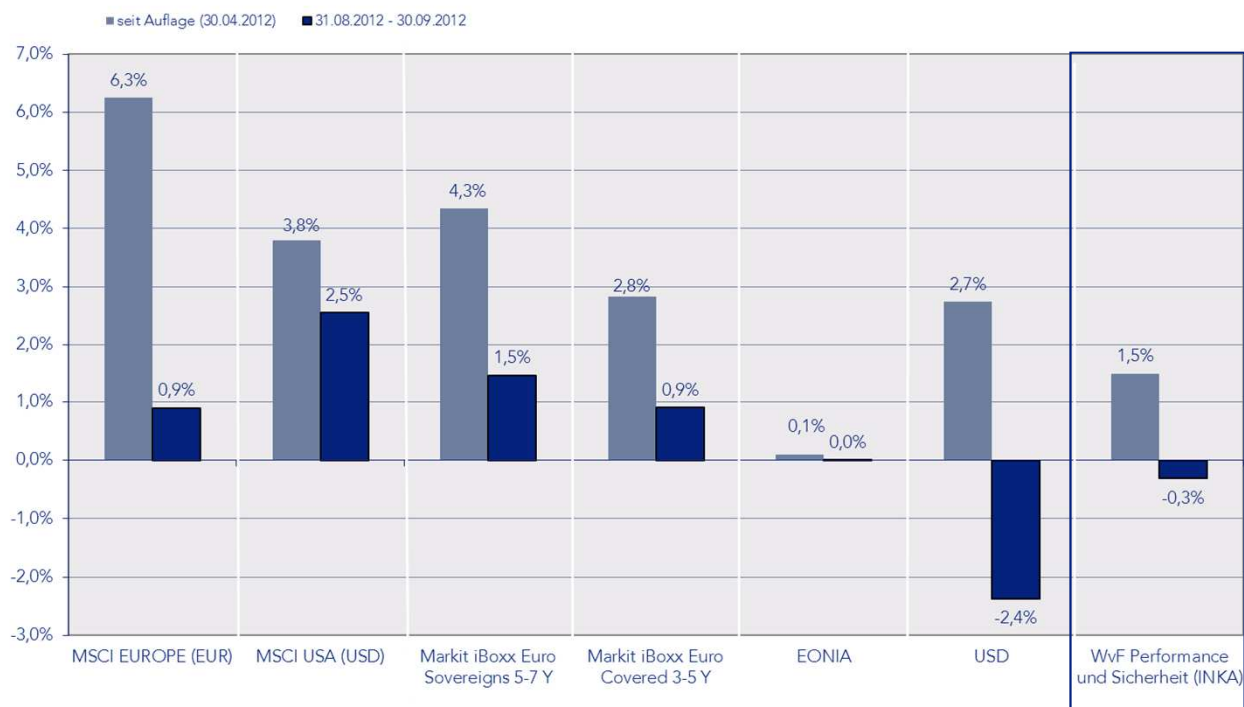
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten im Oktober eine weiterhin rege Emissionstätigkeit im Anleihe segment und sehen im Markt neue Opportunitäten. Vor allem Unternehmen nutzen die Gelegenheit, von einem sich beruhigenden Marktumfeld zu profitieren. Daher gehen wir davon aus, dass wir auch im Oktober selektiv interessante Neuemissionen zeichnen werden.

Ab Mitte Oktober beginnt die Berichtssaison zum 3. Quartal. Die Erwartungen sind nach einer Reihe Gewinnwarnungen einiger Unternehmen bereits stark heruntergenommen worden. Das erste Mal seit vier Jahren werden wieder negative Wachstumszahlen für die Unternehmensergebnisse erwartet. Wir denken die Analysten könnten hier bereits wieder nach unten übertreiben so dass die Erwartungen durchaus übertroffen werden könnten.

Gewinnwarnungen wie bei Fedex und Intel zeigen jedoch dass wir weiter in einem schwachen konjunkturellen Umfeld unterwegs sind. Für einen positiven Impuls auf die Aktienmärkte würden deutlich zuversichtlicher ausfallende Ausblicke der Unternehmen benötigt. Für die nächsten Wochen erwarten wir (noch) keine Verbesserung der Nachrichten zur konjunkturellen Lage in China. Die Euro-Schuldenkrise und hier insbesondere die Entwicklung in Griechenland und Spanien werden auch im Oktober für volatile Kurse an den Aktienbörsen sorgen. Insgesamt sind wir leicht optimistischer gestimmt, bleiben aber in unserer kurzfristigen Anlagestrategie bei Aktien untergewichtet. Nach den zuletzt stark gestiegenen Kursen warten wir eine bevorstehende Konsolidierung ab, bevor wir die Aktienquote substanziell anheben werden.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

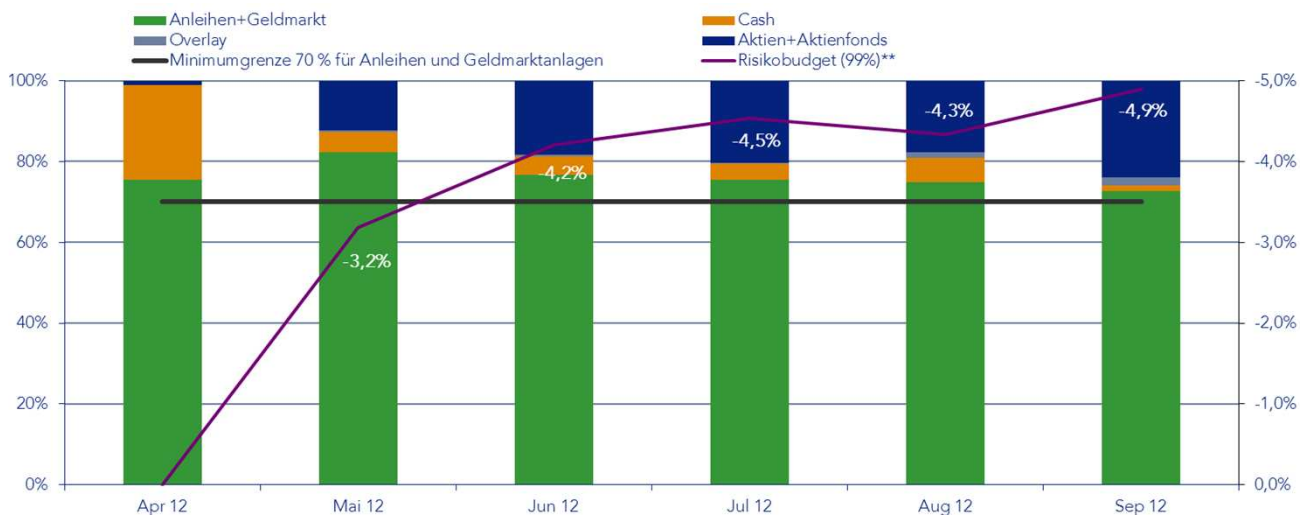


Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 30.09.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2017	2,46%
3,50% Westpac Securities NZ 16.06.2015	2,36%
0,10% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2023	2,33%
2,50 % EIB 15.10.2018	2,33%
2,625% EIB 15.03.2016	2,32%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Novo-Nordisk	1,44%
Intel	1,26%
Vodafone	1,25%
SAP	1,24%
Allianz	1,20%
Aktienfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,44%
SAM Sustainable Climate Fund	1,40%
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,87%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

WvF Rendite und Nachhaltigkeit von BÖRSE ONLINE ausgezeichnet Unter den „Top-Five“ bei nachhaltigen Mischfonds

Nicht alles, was sich nachhaltig nennt, ist auch nachhaltig. Und nicht jeder, der Rendite verspricht, bringt auch Rendite. Das Anlegermagazin BÖRSE ONLINE hat jetzt Fonds ausgezeichnet, „bei denen Nachhaltigkeit nicht nur ein Werbeslogan ist – und die mit solider Wertentwicklung überzeugen“, so die Redaktion. Zu den Besten avancierte unser Fonds WvF Rendite und Nachhaltigkeit, der seit drei Jahren auf dem Markt ist und mit einem Volumen von über 250 Mio. € schon zu den größten Nachhaltigkeitsfonds im deutschsprachigen Raum gehört.

Einer Statistik des Sustainable Business Institutes zufolge sind im deutschsprachigen Raum 380 Nachhaltigkeitsfonds für den Vertrieb zugelassen. Vor fünf Jahren waren es erst 158.

Wegen des „zunehmenden Interesses der Anleger und der mangelnden Markttransparenz“ ließ die Redaktion von „BÖRSE ONLINE“ deshalb die 60 größten Aktien-, Misch- und Rentenfonds vom Good Growth Institut (www.gginstitut.de) testen.

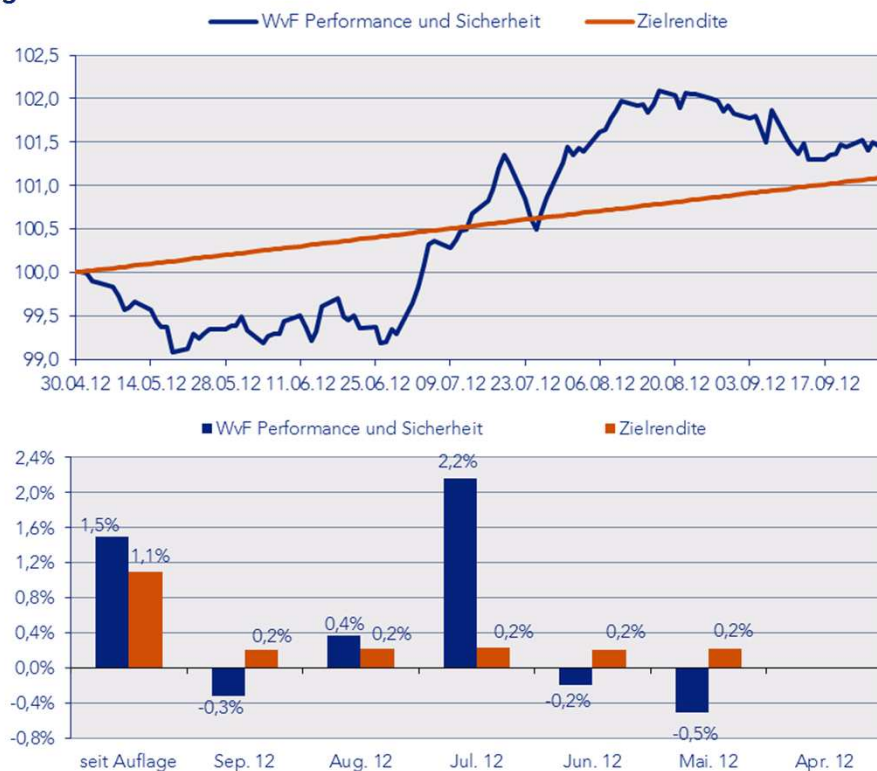
Die Fondsgesellschaften mussten etwa 100 Fragen beantworten „und eine Liste mit Einzelunternehmen abhaken, die die Ratingagentur Sustainalytics auf ihrer schwarzen Liste führt“, so BÖRSE ONLINE. Diese Unternehmen verstoßen nach Auffassung der Ratingagentur gegen die zehn Prinzipien der UN-Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen. Hier geht es u.a. um Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Punkte gab es zu 50% für die Nachhaltigkeit und 50% für die Performance, die aus der Wertentwicklung über drei Jahre resultiert, bereinigt um die Volatilität. Die Wertentwicklung wurde vom Analysehaus Morningstar geliefert, das nachhaltige Fonds mit „normalen“ Fonds verglich.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erreichte bei den Mischfonds einen vierten Platz bei vergleichsweise niedrigen Kosten und wurde von BÖRSE ONLINE mit der ausdrücklichen Empfehlung „kaufen“ ausgezeichnet.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Das Marktumfeld hat sich im September gegenüber dem Vormonat etwas aufgehellt. Die Aktienmärkte konnten weltweit Kursgewinne verbuchen. Besonders erfreulich entwickelten sich die Aktien in Europa und den Emerging Markets. Bei den Anleihen profitierten vor allem Staatsanleihen aus den Peripheriestaaten, dagegen verbuchten Staatsanleihen aus den Kernländern Verluste. Der Euro konnte seinen Aufwärtstrend gegenüber dem USD fortsetzen.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im September eine Performance von -0,31%. Das Ergebnis ist hauptsächlich auf die Absicherungen zurückzuführen, die unter der tendenziell positiven Marktstimmung litten und auf die Entwicklung der Aktien, die aufgrund der aktuellen Titelselektion nicht an der Aufwärtsbewegung der Märkte partizipieren konnten. Dagegen konnten die Anleihen positive Performancebeiträge liefern.

Risiko-Kommentar

Mit Blick auf die aktuellen Bewegungen am Kapitalmarkt wurde seitens des Fondsmanagements wie geplant die Aktien- und Themenfondsquote im September weiter erhöht. Zusätzliche Fondszuflüsse sowie positive Marktbewegungen führten zur Erhöhung des Fondsvolumens, weshalb verschiedene Optionen zur Anpassung der Absicherungsstrategie empfohlen wurden. Das Fondsmanagement hat sich in diesem Zusammenhang für eine teilweise Verlängerung der Laufzeit der Absicherungsoptionen entschieden. Die im Fondsportfolio befindlichen Optionen mit Laufzeit bis Dezember 2012 wurden durch einen neuen DAX Put mit Strike 7.450 und Laufzeit Juni 2013 ersetzt.

Ergänzend hierzu bleibt die im August erworbene Put-Option mit Strike 6.950 und Laufzeit Juni 2013 bestehen. Auf Basis der neuen Rahmenbedingungen weist das aktuelle Fondsportfolio mit Absicherungsstrategie zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -4,90% aus und liegt damit innerhalb des angestrebten rollierenden Risikobudgets (99%) in Höhe von annualisiert -5,0% (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -9,48% das Risikoziel deutlich überschreiten.

	seit Auflage	1 Monat	2 Monate	3 Monate	4 Monate	5 Monate	6 Monate	7 Monate	8 Monate
WvF PS	1,50%	-0,31%	0,06%	2,22%	2,03%	1,50%	-----	-----	-----
Zielrendite	1,09%	0,20%	0,43%	0,66%	0,87%	1,09%	-----	-----	-----
Delta	0,41%	-0,52%	-0,37%	1,56%	1,16%	0,41%	-----	-----	-----

historische Rendite-/Risikokennzahlen*									
	Volatilität	----	Max. Drawdown	-0,92%	Modified Duration**				3,82
	Sharpe-Ratio	----			Restlaufzeit**				5,48
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***									
	Risikobudget	-4,90%							

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
 - Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 –456916-0
www.wvf-dfo.de